WA.de

Ausgabe: WA-Hamm
Erscheinungstag: 06.06.2015
Seite: 10, Resort: LOKALES

Frühe Hilfen in Planung

Entscheidung erst nach der Sommerpause

HAMM ▪ Drei Monate ist es her, dass der Kinder- und Jugendhilfeausschuss beschlossen hat, die aufsuchende Elternarbeit für Familien mit Kindern bis drei Jahren auszubauen. 100 000 Euro sollen noch in diesem Jahr für die frühen Hilfen ausgegeben werden, 250 000 Euro im kommenden Jahr. Doch die Realisierung lässt auf sich warten. Eine Entscheidung, wer was machen wird, soll erst nach der Sommerpause fallen.

„Wir haben alle 18 in Hamm anerkannten Träger der Jugendhilfe zur Angebotsabgabe aufgefordert und von 13 Trägern Interessensbekundungen erhalten. Schließlich haben neun Träger fristgerecht ein Angebot abgegeben. Derzeit werden die Angebote ausgewertet, mit denen sich die Träger beworben haben. Die Auswahl der Träger trifft der Unterausschuss Jugendhilfeplanung am 25. August“, teilte Stadtsprecher Tom Herberg auf Anfrage mit.

Angesichts des finanziellen Rahmens würden vier bis maximal fünf Träger zum Zuge kommen. Die Konzepte müssten eine wissenschaftlich nachgewiesene Wirkung haben, niedrigschwellige Zugänge bieten und sich auf verschiedene Sozialräume in der Stadt verteilen. Es müsse zudem die Möglichkeit der Evaluierung bestehen.

Im Rahmen des Modellvorhabens „Kein Kind zurücklassen“ sollen alle Kinder und Familien mit Unterstützungsbedarf begleitet und gefördert werden. Das vorhandene Angebot habe, so die Aussage der Stadtverwaltung, Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren bisher nicht im gewünschten Ausmaß erreicht. ▪ **asc**